

138/29-31

4) s. ebenda 639 (Nr. 550) spez. 1530 Art. 195. Stadt und Amt Zug war auch diesmal nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

5) s. ebenda 647 h

6) s. ebenda IV 1 b, 1254 (Nr. 669)

6a) s. Zurlaubiana AH 125/1

7) s. EA III 1, 696 (Beilage Nr. 12)

---

Original, Siegel zerbrochen bzw. abgefallen. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben - AH 138, 117-119 - Blatt 119<sup>r</sup> leer

### 30

1716 Dezember 19.

"SUPPLEMENT AUX NOUVELLES DE DIVERS ENDROITS.", "NO. CII."

---

Druckwerk: (o.O. [1716]). Wohl aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amtrates, **Beat Jakob II.** Zurlauben

AH 138, 119<sup>r</sup> (aufgeklebt) - Abb. s. am Schlusse von AH 138

### 31

1638 September 7., L[uzern]; *"umb 3. uhren nach Mittag  
Raptiss:me"*

A

SCHREIBEN VON [SCHULTHEISS] J[OST] B[IRCHER] AN ALT AMMANN  
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II.<sup>1</sup> ZUR-  
LAUBEN, ZUG

---

*"Uss des H.<sup>n</sup> Früntwolmeinlichen schryben hab ich abermahlen verstehn mögen was Massen dem H. Vast annemblich das wir uns mit gelegenheit von Underschiedenlicher Sachen wegen mit einandern ersprechen möchtend etc. Nun soll Jch dem H. nit verhalten dz Jch die Zeithero mit sonderer begird hette wünschen mögen, dz sich ein Solliche Occasion presentiert hette, wan aber ich dises Lange Jahr Mit so vill Unuffhörlichen geschefften und Occupationen beladen gewesen, das ich nur nit ein wenig Respirieren, vill weniger Myner nohttwendigen Leibsdisposition abwarten können, alls will Jch verhoffen der H. mir die schulld umb sovill nit werde zulegen wöllen, sonder Sich versicheret halten, das ich beharrlich dahin bedacht wie und uff was Formb wir unsere Helvetischen Reputat: Libertet und den allgemeinen Fridlichen Ruw= und wollstahnd fürbasshin erhalten, und Zemahlen Mit unsern allerseitz Puntsgenossen in besserer vertrautnuss Stehn möchtend, das wir in mehrerm Respect und Sicherheit verblyben, und nit also schier durchuss von allen Jns gemein despectiert, und glychsamb nit mehr für ire Puntsgnossen gehalten werden müestend: wie nun Mir nit zwifflet dan dz dem H. als einem wahren Patriotem Eben ein glyches*

hoch ob und angelegen sye, allss wirtt imme dises widrige alles, wie mir auch, desto schmerzlicher und bedenklicher fürkommen etc.

Was dz Montferratische wesen<sup>2</sup> betrifft, halte Jch es für Ein sonderbare straff, Jn demme wir die Catholische Ortt, unss so gahr von unseren Eignen Passionen und schentlichen Eignen Nutzes wegen von Einandern söndernd, da doch wir in einem glychförmigen Puntt, und alle Jnteressierte Ort Mitt einander ynverlybtt, und kein Ort Mechtig were, für sich selbst in derglychen Sachen vohrzegryffen und sich also ze precipitieren, welches ein heitters Zeichen Unserer künfftigen total Ruina (.Gott wende alles Zum besten.) dan es unmöglich quod Regnum in se der gestallten divisum, woll und uffrecht bestehn möge. Gott verzyche es allen Eigensinnigen, übelgemeinten und des allgemeinen Fridlichen wesens und wollstantts zerstöhreren etc. *Foelix quem faciunt aliena pericula Cautum.* Wir habend vill leidige *Exempla*, so hand wir hergegen die so starcke Einigkeit und verstandtnus unserer Stieffbrüedern der Protest: Orten vor augen, welches uns alle witzig machen, und allso unser [s]türmisch eigennützig wesen durchuss abhalten sollte etc. Was by uns in derglychen fürfallenheitten für quette frücht erwachsend, das Sye Gott dem H. klagtt, *Sapienti non multa sunt dicenda.*

Jch dancke dem H. Syner Zeittungen, wollte Gott das balld Gemeiner Christenheit Ze guttem ein gutten bestendiger friden möchte Erhalten, und alle widrige Sachen abgeschafft werden etc. Jn dessen Gnedige Protection durch **Mariae** getrüwes fürpitt Jch uns Samptlich trüwlich woll thun bevelchen ...".

1) Irrtümlich Beat Jakob genannt.

2) 1638 hatte der mail./span. Ambassador Carlo Emanuele **Casati** von den kath. Orten einen Aufbruch von 4000 Mann begehrt, dies mit dem Hinweis, diese auch zur Verwahrung der "Montferratischen Jngenommenen Plätzen" gebrauchen zu wollen. Angesichts der Tatsache, dass das Herzogtum Montferat seit 1631 zu Savoyen gehörte, musste dies die kath. Truppen dem Vorwurf, Transgressionen zu begehen, aussetzen. Gegen den Einsatz in Montferrat beklagten sich u.a. auch die zugerischen in mail./span. Diensten stehenden Hauptleute Kaspar **Brandenberg**, Rudolf II. **Kreuel** und Heinrich **Zehnder**, s. Zurlaubiana AH 121/118.